

LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN!



Dieses Kreisinfo steht ganz im Zeichen der Landtagswahl 2010. Hier stellen sich die Genossinnen und Genossen vor, die im Kreis Rendsburg-Eckernförde für die SPD in den Ring steigen möchten. Ich freue mich, dass wir Euch so viele qualifizierte Kandidaten bieten können.

Der Form halber weise ich darauf hin, dass Bewerberinnen und Bewerber noch am Tag der Nominierung ihre Kandidatur anmelden können. Erwünscht ist das aber nicht. Damit wir ein faires Bewerbungsverfahren gewährleisten können, hat der Kreisvorstand als interne Bewerbungsfrist den 20. Mai bestimmt und bekannt gegeben. Ebenfalls bis zu diesem Datum sollten sich diejenigen melden, die statt einer Delegiertenversammlung eine Mitgliederversammlung wünschen. Eine ausreichende Zahl von Ortsvereinen hat dies nur im Wahlkreis 11 (Rendsburg) beantragt. In den anderen Wahlkreisen wird es für die Nominierungen Delegiertenversammlungen geben.

Bis auf den Wahlkreis 12, in dem der zukünftige Ministerpräsident Ralf Stegner antritt, werden wir überall

neue Kandidaten oder Kandidatinnen benennen. Sie treten in große Fußstapfen. Aber dazu an anderer Stelle mehr. Denn noch sind Ute Erdsiek-Rave und Günter Neugebauer ein Jahr in Amt und Würden und Ulrike Rodust vertritt uns jetzt in Brüssel und Straßburg.

Nutzt die Zeit bis zu den Nominierungen, um der Kandidatin und den Kandidaten auf den Zahn zu fühlen, damit wir am Ende mit einem überzeugenden Angebot vor die Wählerinnen und Wähler treten können. Dabei wünsche ich mir, dass es in den Vorstellungsrunden weiter fair zugeht. Die gewählten Kandidatinnen und Kandidaten können auf die Unterstützung des gesamten Kreisverbandes setzen. Von denen, die nicht gewählt werden, erhoffe ich mir, dass sie auch nach dem Nominierungsverfahren für Ämter und Funktionen zur Verfügung stehen.

Am 7. Juni wählen wir das Europäische Parlament. Wir wissen, dass eine immer größer werdende Gruppe von Wählerinnen und Wählern sich erst auf der Zielgeraden entscheidet. Deshalb: Macht Wahlkampf bis zum letzten Moment, erneuert Eure Plakate, macht noch einen Infostand, verteilt die letzten Flyer und sorgt vor allem dafür, dass Eure Familie, Verwandten, Freunde, Arbeitskollegen zur Wahl gehen und an der richtigen Stelle ihr Kreuz machen.

Nach einer kurzen Atempause beginnt der Bundestagswahlkampf. Wir werden schon bald auf Euch zukommen, Euch unsere Pläne vorstellen und erste Termine vereinbaren.

Euer

Sönke Rix, Kreisvorsitzender

IN EIGENER SACHE:

Das Kreisinfo geht über 700 Genossinnen und Genossen zu, deren E-Mail-Adresse wir haben. Das sind aber bei weitem nicht alle SPD-Mitglieder im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Da die Berichte von der Kreisebene durchaus bei vielen Genossinnen und Genossen auf Interesse stoßen, möchten wir die Ortsvereinsvorsitzenden um Folgendes bitten:

1. Bitte startet in Eurem OV eine Umfrage, wer das Kreisinfo noch nicht per E-Mail bezieht und es haben möchte. Dazu bitten wir Euch um Mitteilung der E-Mail-Adressen an: claudiasieg@gmx.de.

2. Viele haben auch noch keine E-Mail-Adresse, aber trotzdem Interesse am Kreisinfo. Für diese Genossinnen und Genossen bitten wir die Ortsvereinsvorsitzenden darum, das Kreisinfo auszudrucken und es an die Interessierten zu verteilen. Hinweis: auch, wenn es in Farbe ist, kann es in Graustufen, mit Schnelldruck und unter Nutzung der Vorder- und Rückseite einfach verteilt werden.

Herzlichen Dank!

*Claudia Sieg
Sönke Rix*

SPD-KREIS-INFO

Herausgeber / Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde
Kleiner Kuhberg 28-30
24118 Kiel
Claudia Sieg, Sönke Rix

Telefon: 0431- 90 60 6-12
Fax: 0431- 90 60 6-11
Mail: kv-rendsbuerg-eckernfoerde@spd.de
Internet: www.spd-rd-eck.de

LANDTAGSWAHLKREISE IM KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

Wahlkreis 10 / Eckernförde

Zum Wahlkreis 10 gehören die Ortsvereine Barkelsby, Borgstedt, Bovenau, Brekendorf, Brodersby, Damp, Eckernförde, Fleckeby, Groß Wittensee, Güby, Haby, Holtsee, Holzdorf, Karby, Kochendorf / Windeby, Kosel, Loose, Osterby, Osterrönfeld, Owschlag, Rieseby, Schacht-Audorf, Schülldorf, Sehestedt, Thumbysieseby, Waabs, und Winnemark.

Die Nominierungskonferenz findet statt am

Montag, den 22. Juni
Hotel Schützenhof
Groß Wittensee
Beginn 19.30 Uhr

Die Delegierten aus den Ortsvereinen erhalten ihre Einladung über die jeweiligen Ortsvereinsvorsitzenden.

Kandidaten:

- Frederic Hammer (Brodersby)
- Klaus Kaschke (Kochendorf)
- Martin Klimach-Dreger (Eckernförde)
- Marc-Oliver Nissen (Eckernförde)
- Eckard Reese (Schacht-Audorf)

Wahlkreis 11 / Rendsburg

Zum Wahlkreis 11 gehören die Ortsvereine Alt Duvenstedt, Büdelsdorf, Fockbek, Jevenstedt, Nübbel, Rendsburg, Rickert, Schülpe, und Westerrönfeld.

Im Wahlkreis 10 findet auf Antrag der Ortsvereine eine Mitgliederversammlung statt am

Donnerstag, 25. Juni
Möhls Gasthof
Jevenstedt
Dorfstraße 12
Beginn 19.30 Uhr

Alle SPD-Mitglieder im Wahlkreis 10 erhalten eine schriftliche Einladung.

Kandidaten:

- Dr. Kai Dolgner (Osterrönfeld)
- Guido Schröder (Bovenau)

Wahlkreis 12 / Rendsburg-Süd

Zum Wahlkreis 12 gehören die Ortsvereine Aukrug, Bordesholm, Brügge, Ehndorf, Elsdorf-Westermühlen, Emkendorf, Groß Vollstedt, Hamdorf, Hanerau-Hademarschen, Hohenwestedt, Hohn, Langwedel, Mühbrook, Nortorf, Osterstedt, Padenstedt, Timmaspe, Todenbüttel, Wasbek und Wattenbek.

Die Nominierungskonferenz findet statt am

Dienstag, 23. Juni
Hotel Alter Landkrug
Nortorf
Große Mühlenstraße 13
Beginn 19.30 Uhr

Die Delegierten aus den Ortsvereinen erhalten ihre Einladung über die jeweiligen Ortsvereinsvorsitzenden.

Kandidat:

- Dr. Ralf Stegner, MdL

Wahlkreis 13 / Rendsburg-Ost

Zum Wahlkreis 13 gehören die Ortsvereine Achterwehr, Altenholz, Blumenthal, Bredenbek, Dänischenhagen, Felde, Felm, Flintbek, Gettorf, Kronshagen, Lindau, Melsdorf, Mielkendorf, Molfsee, Neudorf-Bornstein, Neuwittenbek, Osdorf, Ottendorf, Schinkel, Schwedeneck, Strande, Tüttendorf und Westensee.

Die Nominierungskonferenz findet statt am

Montag, den 29. Juni
Kreys Gasthof
Bredenbek
Kieler Straße 18
Beginn 19.30 Uhr

Die Delegierten aus den Ortsvereinen erhalten ihre Einladung über die jeweiligen Ortsvereinsvorsitzenden.

Kandidaten:

- Ulf Daude (Molfsee)
- Gustav Otto Jonas (Schwedeneck)
- Dr. Thiemo Lueße (Molfsee)
- Andreas Malzahn (Felde)
- Claudia Sieg (Strande)

WAHLKREIS 10: FREDERIC HAMMER (BRODERSBY)



Mein Name ist Frederic Hammer. Ich bin verheiratet, 60 Jahre alt, Vater von drei erwachsenen Kindern und wohne in Brodersby/Schwansen.

Nach dem Abitur Studium der BWL und Versicherungsfachwirt. Seit dieser Zeit tätig als Kfm. Ang. 1995 ist meine Familie von Frankfurt/M nach Brodersby gezogen.

Seit 1996 bin ich bei einem großen mittelst. Unternehmen in Süderbrarup beschäftigt. Seit 2003 GBR-Vors. für S-H, Mecklenburg-Vorpommern und das nördl. Niedersachsen. Seit 2005 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat des Konzerns. Seit 2000 in der Kommunalpolitik tätig, bin ich stellv. Bürgermeister und Vors. des Ausschusses für Bauen-Umwelt und Soziales.

Während der Schulzeit unserer Kinder war ich Vors. des Förderkreises der KHS in Kappeln.

Als Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eines großen mittelst. Unternehmens bin ich seit vielen Jahren mit sozialen, wirtschaftlichen und Ausbildungsfragen befasst. Die Erfahrung und das Wissen, das daraus erwachsen ist, möchte ich in eine sachliche, konstruktive und erfolgreiche Arbeit im Landtag einbringen.

Folgende Schwerpunkte sehe ich für eine zukünftige Arbeit im Landtag.

Ausbildung: Sie muss für alle kos-

tenlos sei. Für Kitas, Schule, Lehre und Studium.

Familie: Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Karriere.

Wirtschaftliche Sicherheit: Löhne und Gehälter müssen die Mindeststandards erfüllen.

Sozialsysteme: Die Sozialsysteme müssen verlässlich sein und eine sichere Lebensplanung ermöglichen.

ÖPNV: In unserer Region muss der ÖPNV ausgebaut und verbessert werden.

Tourismus und Umwelt: Der Tourismus ist in unserer Region ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Er muss ausgebaut werden, aber nicht zu Lasten der Umwelt.

Wir brauchen eine starke Debatte über die Themen Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Das Wissen um die Solidarität muss wieder mehr Platz in unseren Aussagen und Entscheidungen einnehmen. Wir sind die Partei, die für die soziale Gerechtigkeit eintritt.

Die SPD ist die Partei mit den besseren Konzepten.

WAHLKREIS 10: KLAUS KASCHKE (KOCHENDORF)



Zu meiner Person

Klaus Kaschke, 14.09.55, aufgewachsen in Eckernförde. 90 nach Kochendorf, Windeby verzogen. Verh. seit 82, zwei Kinder 25 und 22.

Beruflicher Werdegang

73 Verwaltungslehre Stadt Kiel, Studium VFHS SH mit Abschluss Dipl. Verwaltungswirt FH. Ab 82 Stadt Eckernförde als Sachbearbeiter für Bauleitplanung, später als Bauverwaltungsleiter. 13 Jahre Dozent für Baurecht an der Verwaltungsschule Bordesholm. Seit 02 Leiter des Am-

tes für Ordnungs- und Sozialwesen. Auf Landesebene Vors. der Arbeitsgemeinschaft Soziales und Jugend der Mittelstädte im Städtebund SH.

Politik

76 Eintritt SPD, seit 92 stellv. OV-Vors. und Mitarbeit in Selbstverwaltungsgremien als bürgerliches Ausschussmitglied, 94 GV, stellv. und Bürgermeister (98-08), stellv. Amtsvorsteher. Z.Z. Fraktions- und FinanzA Vors.

Ziele

Einbringen dieser Erfahrungen über kommunalpolitische Gestaltungsmöglichkeiten im ländlichen Raum und Aufgabenbereiche in einem Mittelzentrum wie Eckernförde in landespolitische Entscheidungen, für sinnvolle Verflechtungen dieser unterschiedlichen Lebensbereiche. Lösungen erarbeiten zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität vor Ort unter Berücksichtigung demografischer, sozialer, ökologischer und

wirtschaftlicher Herausforderungen. Städte und ländlicher Raum müssen ihre Ressourcen gemeinsam abstimmen nutzen, um die künftigen Anforderungen an ein lebenswertes, gemeinsames Wohnen und Leben vor Ort nachhaltig zu sichern. Gerade diese Entwicklungsmöglichkeiten bieten sich repräsentativ im örtlichen Zuschnitt unseres Wahlkreises 10.

Arbeitsschwerpunkte

Inneres, Soziales, Jugend. Durch meine berufliche und kommunalpolitische Tätigkeit begleiten mich Fragen zur Verwaltungsstruktur, Kinder-/Seniorenbetreuung und ehrenamtliche Hilfeleistung besonders nah. Über Eure Unterstützung unter Einbeziehung Eurer Themen würde ich mich freuen, um eine eindeutige sozialdemokratische Zielrichtung im Lande mit zu gestalten.

04351/44849

0177/7793994

kaschke-a@versanet.de

WAHLKREIS 10: MARTIN KLIMACH-DREGER (ECKERNFÖRDE)



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bewerbe mich um die Kandidatur im WK 10, um mit Euch gemeinsam etwas zu bewegen.

Wir, die SPD, haben ein vor über 150 Jahren angedachtes und immer noch modernes und fortschrittliches Menschen- und Gesellschaftsbild vor Augen. Bildung und Aufklärung sind die Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist wichtig für den Erhalt unserer Demokratie. Die Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens gehört zu den Voraussetzungen der Erreichung einer solidarischen, gerechten und freiheitlichen

Gesellschaft.

Wer, wenn nicht wir, will und kann das wirklich erreichen. Wir dürfen uns nur nicht von unserem Gesellschaftsbild abbringen lassen.

Die Arbeit als Landtagsabgeordneter Eures Vertrauens stelle ich mir als Rückkopplungsprozess vor. Dazu gehören regelmäßige Besuche bei Euch in den Ortsvereinen, um zu hören, was vor Ort anliegt. Dazu gehört die intensive Arbeit in Landtagsgremien und konsequentes Mitmischen bei Entscheidungen unter Einbringung Eurer Argumente und meiner Ansichten. Wir werden nicht immer einer Meinung sein, aber Diskussion und konstruktives Ringen um Lösungen sind der Schlüssel für meine Arbeit.

Meine Schwerpunkte werden in der Bildungs- und Wirtschaftspolitik liegen. Z.B.:

1. Gemeinschaftsschulen flächendeckend einführen, ehrlich gemeint und nicht als Sparpackung.

2. Der Wirtschaftsraum Ostsee hat ein großes zu entwickelndes Potential.

3. Unser Kreis ist ein ländlicher Raum mit noch funktionierenden Strukturen, die aber wieder gestärkt werden müssen.

Kurz zu mir: 53 Jahre alt, aufgewachsen in Hamburg als Arbeiterkind. Abitur, Ausbildung bei Karstadt und Studium zum Betriebswirt. Leiter der Bürgerbegegnungsstätte in Eckernförde. Verheiratet mit Eva, eine Tochter 18, ein Sohn 16. Etlliche Parteiämter in der Vergangenheit, zurzeit Fraktionsvorsitzender in Eckernförde. Erfahrungen als Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter. Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes RD-Eck.

Mehr in Groß Wittensee. Bis dahin.
Euer Martin Klimach-Dreger

email: klimachdreger@aol.com
handy: 01714567949
fest: 0435181413

WAHLKREIS 10: MARC NISSEN (ECKERNFÖRDE)



Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Frau und meinem Sohn und unserem Dackel in Eckernförde. Ich bin hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ich verbrachte meine gesamte Kindheit und Jugend in Eckernförde und durch Schulfreundschaften in den umliegenden Gemeinden. Meine Großmutter betrieb 25 Jahre lang als Krögerfrau den Riesby Krog. Ich bin in diesem Kreis tief verwurzelt.

Beruflich bin ich sowohl als selbstän-

diger Unternehmer im Bereich des Mobilfunks tätig, als auch als Angestellter bei einem großen Telekommunikationsunternehmen dass sich u.a. mit der Breitbandversorgung ländlicher Räume befasst. Aus diesem Grunde liegen hier natürlich schon einmal zwei meiner politischen Schwerpunkte sehr nahe: Wirtschaft und Finanzen, Verkehr und Infrastruktur, Internet und neue Medien.

Als Euer Kreiskassierer und Mitglied des geschäftsführenden Kreisvorstandes Rendsburg-Eckernförde habt Ihr mir ja schon einmal finanzpolitische Kernkompetenz bescheinigt. Zusätzlich zu dieser Tätigkeit bin ich als Ratsherr in der Ratsversammlung Eckernförde im Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport. Ganz aktuell beschäftige ich mich in der Projektgruppe „Parteistruktur“ mit Strategien zur Neumitgliederwerbung und mit der

Mitgliederbestandspflege. Hieraus ist das Projekt „27x6“ entstanden, das vielen von Euch wahrscheinlich ein Begriff ist. Ich habe seit dem 400´er Team um Heide Simonis viele Wahlkämpfe aktiv in Wahlkampfkommissionen bestritten, organisiert und geleitet. Aktuell gehöre ich selbstverständlich wieder dem Wahlkampfteam um Sönke an. Es gäbe noch vieles politisches über mich zu berichten, doch der Platz hier ist begrenzt. Es sei noch gesagt dass ich 1999 in die SPD eintrat.

Seit dieser Zeit treibt mich die Vision an, für eine gerechtere Gesellschaft zu kämpfen in der die soziale Herkunft nicht über den späteren Werdegang eines Menschen entscheiden darf.

Ich freue mich über Euer Vertrauen. Viel mehr erfahrt Ihr unter www.marc-oliver-nissen.de.

WAHLKREIS 10: ECKARD REESE (SCHACHT-AUDORF)



Geboren am 22.01.1952 in Schenefeld, verheiratet, eine Tochter, 2 Söhne

20 Jahre in der SPD

Mitgliedschaft in IG Bau und AWO

Für den Wahlkreis 10 habe ich mich beworben, weil es mir Freude macht, mich für die Interessen und das Wohl anderer einzusetzen. Dies habe ich während meiner beruflichen

und kommunalpolitischen Arbeit in vielfacher Hinsicht erfolgreich bewiesen.

Als Agraringenieur war ich bisher bei der Landwirtschaftskammer SH in der Arbeitnehmerbetreuung und später in der Berufsausbildung tätig. Seit nunmehr 15 Jahren bin ich Geschäftsführer des Landesverbands der Lohnunternehmer in Land und Forstwirtschaft. In dieser Funktion verrete ich die Interessen von ca. 200 gewerblichen Unternehmen, die ca. 3000 Arbeitnehmer im ländlichen Raum beschäftigen. Die Erfahrung damit macht mir Mut, mich als Landtagsabgeordneter für vermehrte und verbesserte Ansiedlung von Unternehmen im ländlichen Raum einzusetzen. Damit sichern wir Arbeitsplätze, bieten jungen Familien lebenswerte Bedingungen und wirken dem demographischen Wandel entgegen.

Vergleichbares habe ich während meiner zehnjährigen Tätigkeit als Bürgermeister und Schulverbands-

vorsteher (9 Jahre) in der Gemeinde Schacht-Audorf (4600 E.) erfolgreich umgesetzt. Dazu zählt auch die Verbesserung des sozialen Umfelds, um die Familien zu entlasten, z.B. mit der Möglichkeit der Ganztagsbetreuung in Schule und Kindergarten, einer gezielten Jugend- und Sportförderung, durch Betreutes Wohnen für Senioren, sowie mit einer verlässlichen Unterstützung des Ehrenamtes in den Vereinen. Meine Erfahrungen in der Gebietsentwicklungsplanung, der touristischen Entwicklung unserer Region und der Vorstandsarbeit in der „Aktivregion“ werde ich ebenfalls in die Landtagsarbeit einbringen können.

Umwelt- und Klimaschutz und der Erhalt unserer Kulturlandschaft (nicht zuletzt mittels der plattdeutschen Sprache) werden meine Arbeit zum Wohl der Allgemeinheit prägen.

Eckard Reese

Am Holm 11

24790 Schacht-Audorf

Tel.: 0171-5854445

KREISTAGSFRAKTION UND ULRIKE RODUST VOR ORT



Über die Aktivregion „Hügelland am Ostseestrand“ hat sich die SPD-Kreistagsfraktion bei einer Amtsbeurteilung in Eckernförde informiert. Die Aktivregion ist eine von mittlerweile 21 in Schleswig-Holstein, die zu erheblichen Teilen aus Mitteln der Europäischen Union gefördert werden. Deshalb war als besonderer Gast auch unsere Europaabgeordnete Ulrike Rodust dabei.

Zunächst erläuterten die Vorsitzende des Vereins Christiane Ostermeyer (CDU-MdK), Eckernfördes Bürgermeister Jörg Sibbel und Aktiv-Region-Regionalmanager Max Triphaus vor Ort über den geplanten Hafenlehrpfad „Eckernförder Blickpunkte“ und den Plan eines Fischräuchereimuseums in der ehemaligen Fischräucherei Hopp.

Anschließend wurden im Töz die Arbeitstrukturen der Aktivregion, die thematischen Schwerpunkte und vorgesehenen Projekte vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass es eine Reihe von Anknüpfungspunkten zu der Arbeit der Kreistagsfraktion in den Fachauschüssen gibt: Von den vorgesehenen Badestellen am Wittensee, über ein Projekt „Besucher- und Entwicklungspark regenerative Energien“ in Sehestedt (Stichwort Klimaschutz) bis hin zur Frage der Verzahnung mit

zukünftigen Aktivitäten des Naturparks Hüttener Berge.

Ulrike Rodust verwies auf den Kerngedanken des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): 60% der Bevölkerung lebten im ländlichen Raum. ELER solle die Lebensbedingungen der Menschen verbessern und die ländlichen Regionen stärken. Die Projekte der Aktivregionen trügen dazu bei. Ulrike Rodust sagte zu, die Aktivregion Hügelland am Ostseestrand auch in Zukunft zu unterstützen und regte an, dass die Förderung der Europäischen Union stärker in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werde.

Die Präsentation der Aktivregion von Max Triphaus ist bei Siegrid Gehring, SPD-Kreistagsfraktion erhältlich.

*Martin Tretbar-Endres
Mitglied der SPD Kreistagsfraktion,
Wirtschafts- und Verkehrsausschuss*

WAHLKREIS 11: KAI DOLGNER (OSTERRÖNFELD)



Mein Name ist Kai Dolgner, ich bin 39 Jahre alt und arbeite seit 11 Jahren als Wissenschaftler an der Uni Kiel.

Ich vertrete seit 15 Jahren als Kreistagsabgeordneter den Rendsburger Raum im Kreistag und bin seit der

letzten Wahl Fraktionsvorsitzender. Ich bin hier aufgewachsen, habe u. a. auf Orts- und Kreisebene die Jusos geleitet und war fast 5 Jahre lang Günter Neugebauers Wahlkreismitarbeiter.

Die Interessen des Wahlkreises zu vertreten, darin liegt für mich die Hauptaufgabe eines Abgeordneten. Vielfältige Aufgaben liegen vor uns: Bewältigung der finanziellen Folgen der Finanzkrise im Wirtschaftsraum, Gewerbeansiedlung und Erhalt des bestehenden Gewerbes, Entwicklung eines Gesamtverkehrskonzeptes, Betreuung der Unterdreijährigen, (Ganztags)kindertagesstätten, Weiterentwicklung und Ausbau der Schulen, Erhalt ländlicher Schulstandorte, die ehemaligen Bundeswehrflächen, Anbindung des ländlichen Raumes an den ÖPNV, um ein paar Stichworte zu nennen.

Zu einer guten Wahlkreisarbeit gehört der ständige Kontakt mit den Ortsvereinen und den Arbeitsgemeinschaften der SPD sowie den

Vereinen und Verbänden, wie Günter es vorgemacht hat.

Als ehemaliger Umwelt- und Bauausschussvorsitzender möchte ich mich auch auf Landesebene für die Belange des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes einsetzen möchte. Dieses muss kein Widerspruch zu einer vernünftigen Verkehrs- und Wirtschaftspolitik sein. Auch hier kann ich Erfahrung u. a. als stv. Ausschussvorsitzender im Landkreistag beisteuern. Ein weiterer Schwerpunkt wäre die kostenfreie Bildung, von der KiTa bis zur Uni. Als Sozialdemokrat glaube ich fest daran, dass die Bildungs- und Entwicklungschancen unserer Kinder nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein dürfen. Wegen der Finanzkrise mögen viele versucht sein, hier zu sparen. Davor kann ich nur warnen: Was wir bei den Kindern versäumen, verfolgt uns die nächsten 50 – 70 Jahre, wenn längst keiner mehr über die Finanzkrise redet.

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

WAHLKREIS 11: GUIDO SCHRÖDER (BOVENAU)



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, ich habe mich um die Kandidatur für den Landtagswahlkreis 11 – Rendsburg – beworben und möchte mich an dieser Stelle kurz vorstellen:

Was bin ich für ein Mensch?
Ich bin 41 Jahre alt, in Hamburg ge-

boren, in Schleswig-Holstein aufgewachsen und lebe mit Frau und drei Kindern seit 1998 in Bovenau. In meiner Freizeit laufe ich lange Strecken, gehe Segeln und mache Fitnessstraining oder ich bin mit meiner Familie zusammen. Beruflich war ich viele Jahre in der ehemals gemeinnützigen Wohnungswirtschaft beschäftigt. Seit vier Jahren bin ich beim Land angestellt und beschäftige mich dort mit Wohnungs- und Städtebau.

Was ist mein politisches Ziel?

„Jeder für sich alleine“, das funktioniert in keiner Gemeinschaft von vielen Menschen richtig gut. Meine politische Überzeugung ist grundlegend davon geprägt, dass diejenigen, die etwas leistungsfähiger sind, sich mit denjenigen solidarisieren, die etwas weniger davon haben. Und „Jeder für sich“, das wird auch im Wahlkreis 11 nicht funktionieren! Es bestehen große Abhängigkeiten zwischen den beiden Städten Rendsburg und Büdelsdorf und den Umlandgemeinden. Nur wenn alle miteinander einen Umgang pflegen, der von Ehrlichkeit

und Vertrauen geprägt ist, können kleine und große Projekte umgesetzt werden.

Meine Aufgabe als zukünftiger Landtagsabgeordneter sehe ich darin,

- die Vernetzung von Ortsvereinen durch regelmäßige Treffen sowohl mit den Vorsitzenden als auch durch Besuche der Mitgliederversammlungen auszubauen.
- mich für die Verbesserung der Ausstattung der Schulen einzusetzen.
- bei der Umsetzung von Verkehrsprojekten zu helfen.
- Tourismusprojekte zu fördern.
- mich für eure Interessen im Parlament und gegenüber der Landesregierung einzusetzen.

Am 25.06.2009 wird der Kandidat durch eine Mitgliederversammlung des Landtagswahlkreises 11 in Jevenstedt gewählt. Nur wer wählt, kann mitentscheiden, deswegen bitte ich euch am 25. Juni um eure Stimme.

WAHLKREIS 12: DR. RALF STEGNER, MDL (BORDESHOLM)



Ziel.

Meine Aufgaben als Spitzenkandidat verstellen mir aber nicht den Blick für den Wahlkreis 12, in dem ich bereits 2005 kandidierte, aber leider nicht direkt gewinnen konnte.

Ich habe die letzten Jahre im Kontakt mit den Ortsvereinen als konstruktiv und für mich auch weiterbringend empfunden. Die regelmäßigen Ortsvereinrunden an den unterschiedlichsten Orten im Wahlkreis, die Besuche in den Ortsvereinen und die damit verbundenen lebhaften Diskussionen waren für mich ein wichtiger Teil meines politischen Lebens.

Ich bewerbe mich wieder darum, Euer Direktkandidat zu werden und freue mich über die breite Unterstüt-

zung die ich nach Bekanntgabe meiner Kandidatur von vielen von euch erhalten habe.

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam einen Wahlkampf organisieren und durchführen, der der Bedeutung unserer SPD gerecht wird und der uns dann ein Ergebnis beschert, mit dem wir Regierungsverantwortung übernehmen können. Unsere Themen sind die richtigen!

Wir kämpfen für längeres gemeinsames Lernen aller Kinder (Gemeinschaftsschule), für den Abbau von Bildungshindernissen (keine Elternbeiträge für den Kindergarten und keine Studiengebühren), für einen gerechten Lohn für ordentliche Arbeit (gemeinsam mit den Gewerkschaften) und gegen die Atomlobby.

Ich freue mich auf die Wahlkreis-Konferenz in Nortorf und erbitte eure engagierte Unterstützung.

Liebe Genossinnen und Genossen,

auf dem Landesparteitag in Lübeck hat mich die schleswig-holsteinische SPD als Spitzenkandidaten für die Landtagswahl im Mai 2010 nominiert. Auf die über 90igprozentige Zustimmung bin ich stolz und ich werde alles in meiner Kraft stehende tun, um die Partei zu einem guten Ergebnis zu führen. Eine erneute große Koalition ist dabei nicht mein

WAHLKREIS 13: ULF DAUDE (MOLFSEE)



ne, im Kreis und im Land sowie innerhalb der SPD ein.

In den kommunalen Gremien bin ich in Molfsee im Finanzausschuss und im Kreis RD-Eck im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur & Bildung aktiv. Dabei konnte ich im Bereich der Jugend- und Bildungspolitik viele Dinge in Bewegung bringen.

Ich arbeite als Lehrer in Kiel-Mettenhof. Meine Hauptfächer sind Deutsch, Sport und Biologie. Diese Arbeit macht mir viel Spaß: Ich setze mich besonders für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur ein und konnte durch den Aufbau von z.B. einer Segel AG und Fußball AGs für Mädchen und Jungen auch über den Unterricht hinaus etwas bewegen und neue Perspektiven aufzeigen.

Als Lehrer und im außerschulischen Bereich habe ich viel mit der Umsetzung von Landespolitik zu tun und erlebe, wie diese sich in der Praxis auswirkt und an welchen Stellen es Probleme gibt. An der Verbesserung von Schule und Bildung möchte ich aktiv auf landespolitischer Ebene

mitarbeiten.

Viele Themen und Ziele der SPD werden von den Menschen als richtig und zukunftsweisend eingeschätzt. Von der Politik wird dies ebenso bewertet, aber leider häufig unter Finanzierungsvorbehalt gestellt.

Ich meine, dass Investitionen in Bildung an allererster Stelle stehen müssen. Dazu müssen wir die Finanzmittel zugunsten der Bildung umschichten. Unsere Kitas und Schulen müssen räumlich und materiell so ausgestattet werden, dass jedes Kind in angemessenen Gruppen mit gut aus- und weitergebildetem Personal eine gleiche und faire Chance auf eine gute Ausbildung von der Geburt bis in den Beruf bekommt.

So gestalten wir die Zukunft positiv!

Weitere Informationen sende ich Euch gerne zu.

Tel. 0431-63569
www.daude.info

Liebe Genossinnen und Genossen,

viele von Euch haben mich in den letzten Jahren in verschiedenen Funktionen kennen gelernt. Zurzeit bin ich Vorsitzender des OV Molfsee sowie der AfB RD-Eck und Mitglied des SPD Kreisvorstandes.

Bildung ist mein Kernthema: Hier setze ich mich seit Jahren für Verbesserungen auf kommunaler Ebene

WAHLKREIS 13: GUSTAV OTTO JONAS (SCHWEDENECK)



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin 50 Jahre alt und habe mit meiner Ehefrau Maren 4 Kinder. Als Landwirt bewirtschaftete ich einen Hof in Sprengre in der Gemeinde Schwedeneck. Zur SPD bin ich durch die Arbeit des Schwedenecker SPD-Ortsvereins gekommen. Anders als die politischen Mitbewerber hatte

man in der SPD ein Ohr für alle Bürgerinnen und Bürger und so bin ich seit 11 Jahren in verschiedenen Gremien unserer Gemeinde für die Partei tätig. Seit 2008 bin ich auch im Kreistag Rendsburg-Eckernförde, dort im Umwelt-Bauausschuss und im Liegenschaftsausschuss.

Ich bewerbe mich im Wahlkreis 13 um eine Direktkandidatur, um den sozialen Kurs der SPD zu unterstützen. Der Erfolg unserer Politik hängt für mich entscheidend davon ab, ob es der SPD gelingt, dass sie wieder als die Partei der „kleinen Leute“ mit großer sozialer Kompetenz und Verantwortung wahrgenommen wird.

Wichtige Aufgaben der Politik sind meiner Meinung nach:

Sicherstellung der Grundversorgung der Bevölkerung durch den Staat und nicht durch Privatunternehmen. D.h. Bereiche wie Wasser, Energie, öffentlicher Verkehr, Gesundheitswesen, Wohnen und Bildung gehören in die öffentliche Hand oder müssen der wirkungsvollen Kontrolle des

Staates unterliegen.

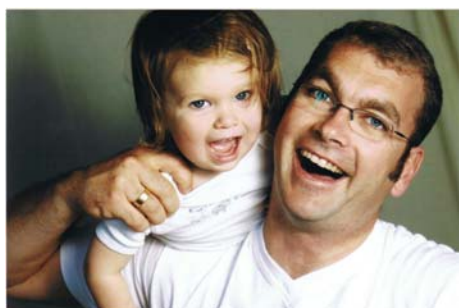
Die Politik muss dafür sorgen, dass alle Menschen in Stadt und Land die Chance bekommen, am Wohlstand der Gesellschaft teilhaben zu können. Dies geht auch über breite Bildungsangebote für unsere Kinder und Jugendlichen — und zwar unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Wirtschafts- und Umweltpolitik auf Augenhöhe. Ich bin kein Freund von vorschnellen Umverteilungsforderungen, das führt zu einem Gegeneinander statt Miteinander.

Ein gelebtes Miteinander stellt für mich auch eine Lösungsmöglichkeit für die Probleme in einer Gesellschaft dar, in der der Anteil der Älteren immer größer wird.

Spiegelbilder dieser Bürgergesellschaft sollten auch unsere Parlamente sein. Nur wenn alle Berufsgruppen – eben auch Selbstständige und in der gewerblichen Wirtschaft tätige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – ausreichend repräsentiert werden, hat die Politik auch einen hohen Rückhalt in der Bevölkerung.

WAHLKREIS 13: DR. THIEMO LÜEßE (MOLFSEE)



Persönliches:

Ich bin noch 37 Jahre alt (Geburtstag 1. Juni), verheiratet mit Andrea und lebe mit meiner Familie in Schulensee. Ich bin Vater von vier Kindern: Lilly (* 1997), Anna (* 2006), Paul (* 2007, † 2008) und Mona (* 12. Mai 2009).

In der Freizeit steht meine Familie an erster Stelle, naja und natürlich die ehrenamtliche Parteiarbeit für unsere SPD im Kreisvorstand, im Landesvorstand der AGS, in der Gemeindevertretung Molfsee als Finanzausschussvorsitzender und im Ortsverein Molfsee als stellvertretender Vorsitzender und Pressesprecher.

Berufliches:

1. Station Polizei Schleswig-Holstein 1990 – 2000: Ausbildung in Eutin, Studium in Altenholz und unterschiedliche Verwendungen in Neumünster und Kiel als Kommissar

2. Station Dr. Lueße & Partner 2000 – 2008: Nach meinem zweiten Studium mit anschließender Promotion habe ich meine eigene Firma aufgebaut und geführt.

3. Station SPD: Nach dem Elternjahr 2007/2008 habe ich mich entschieden, hauptberuflich in die Politik einzusteigen und bin seit dem 1. Januar 2009 Geschäftsführer der SPD-Ratsfraktion im Kieler Rathaus.

Politisches:

Ich sehe meine Tätigkeitsschwerpunkte im Landtag aufgrund meiner beruflichen Herkunft im Bereich Inneres und Recht (vor allem natürlich Polizei), im Bereich Bildung und im Bereich der inneren Organisation und Steuerung der politischen Prozesse (das ist ja derzeit meine Hauptaufgabe in Kiel).

Landespolitische Themen:

Bessere Bildung für Schleswig-Holstein (Gemeinschaftsschulen)

Mehr Arbeitsplätze für Schleswig-Holstein (Zukunftstechnologien, Mindestlöhne, Wachstumsregion Ostsee)

Mehr Lebensqualität ein Leben lang (Mitgestaltung, Sicherheit, Identifikation)

Mehr Miteinander in Schleswig-Holstein (Stärkung der Demokratie und der politischen Glaubwürdigkeit)

Mehr Wachstum auf den Wegen der Natur

Themen für den Wahlkreis 13:

Mehr Zusammenarbeit von Gemeinden (interkommunale Kooperation)

Stärkung des Wahlkreises (Wiederbelebung des „Umlandverbandes“)

Mehr Sicherheit (flächendeckende Kriminalitätsprävention)

Stärkung der Parteistruktur (Übernahme von Ehrenämtern in der SPD)

WAHLKREIS 13: ANDREAS MALZAHN (FELDE)



Wieso ich gerade jetzt Landtagsabgeordneter werden will, fragte mich kürzlich ein Genosse. Wegen des hohen Schuldenbergs werde es für viele politische Vorhaben kein Geld mehr geben.

Ich bewerbe mich um die Kandidatur, weil ich in einem Land leben möchte, das in dieser schwierigen Situation die richtigen Prioritäten setzt. Die Werte der SPD – Freiheit,

Gerechtigkeit, Solidarität – geben dafür die richtige Orientierung.

Ich bin 1970 in Elmshorn geboren und lebe mit meiner Frau und unseren vier Kindern in Felde. Die politische Entwicklung in Schleswig-Holstein habe ich in den vergangenen Jahren aus mehreren Perspektiven verfolgt – als Journalist, als Wahlkreismitarbeiter von Ute Erd-siek-Rave und seit 2007 als Mitarbeiter im Leitungsstab des Bildungs- und Frauenministeriums. Mir ist klar, dass Politik ein mühsames Geschäft ist. Ob ich mir das wirklich antun wolle, war übrigens eine weitere Reaktion auf meinen Entschluss.

Ja, ich will mir das antun. Der finanzielle Spielraum ist schmal, aber es gibt auch Schätze, um die wir uns besonders kümmern müssen. Damit meine ich vor allem das Potenzial der jungen Menschen. Die Perspektiven von jungen Menschen sind zugleich die Perspektiven unseres

Landes. Als Abgeordneter will ich mich deshalb besonders für bessere Ausbildungschancen einsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gesundheitspolitik. Angesichts einer älter werdenden Gesellschaft müssen wir Antworten darauf finden, wie wir eine gute medizinische und pflegerische Versorgung für alle gewährleisten können – gerade auch auf dem Land.

Die Menschen erwarten klare und nachvollziehbare Entscheidungen von der Politik. Halbherzige Kompromisse, die in einem unverständlichen Fachjargon erklärt werden, schaden unserer Demokratie. Deshalb will ich mich in meiner Partei und im Parlament dafür einsetzen, dass Entscheidungen erkennbar langfristigen Zielen statt kurzfristigen Erwägungen folgen. Ich freue mich, wenn ich dafür im Wahlkreis 13 die nötige Unterstützung bekomme.

WAHLKREIS 13: CLAUDIA SIEG (STRANDE)



Nur wer sich engagiert, kann unsere Gesellschaft verändern. An der politischen und gesellschaftlichen Mitgestaltung habe ich seit Jahren viel Freude: Ein Jahrzehnt lang als Greenpeace-Aktivistin und danach in

verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen in unserer Partei, der Gemeindevertretung Strande und im Kreistag. Dieses Engagement würde ich gern im Landtag fortsetzen und bewerbe mich deshalb bei Euch um die Direktkandidatur zur Landtagswahl 2010. Ich verfüge über genug Erfahrung, denn als Politikwissenschaftlerin war und ist Politik in Umweltverband und Landesverwaltung auch Dreh- und Angelpunkt meiner beruflichen Tätigkeiten.

Wahlkreisarbeit mit Bodenhaltung: Im Wahlkreis verankert und immer ansprechbar zu sein, sind für mich Voraussetzungen für eine gute Wahlkreisarbeit und eine gute Vertretung der Interessen der Menschen im Landtag. Dazu gehören: Regelmäßige Besuche der Ortsvereine und Treffen mit den Ortsvereinsvorsitzenden zur Diskussion der aktuellen Landtagsthemen, ein „Mobiles Bürgerbüro“, um in der Fläche des großen Wahlkreises aktiv und für die Menschen vor Ort präsent zu sein, Umsetzung des „Kümmern-Konzeptes“ der SPD-RD-Eck.

Umwelt- und Klimaschutz: Im Landtag möchte ich vor allem die sozialdemokratische Stimme für eine effektive Klimaschutz- und Umweltpolitik stärken. Eine Politik mit ökologischer Vernunft, der Erhalt unserer Lebensgrundlagen, Klimaschutz und die Herbeiführung einer Energiewende ohne Atomstrom sind die größten Herausforderungen der Zukunft. Klimaschutz muss im Land Querschnittsaufgabe von Wirtschafts-, Energie- und Umweltpolitik werden.

Solidarisches Bildungssystem: Auf dem Weg der von der SPD eingeleiteten Bildungsreform müssen wir weitergehen, um jedem Kind eine Chance zu geben: Ausbau der Gemeinschafts- und Ganztagschulen, barrierefreie und kostenlose Bildung von der Kita bis zur Uni, individuelle Förderung für jedes Kind.

Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Mehr, Details und Neues unter www.claudia-sieg.de.

Ortsverein Kronshagen: Stellvertretern, Frauenfrage, Arbeitsteilung

Der Ortsverein Kronshagen fand im vergangenen Jahr keinen Nachfolger für seinen scheidenden Ortsvereinsvorsitzenden. Am 6. Februar 2009, nach langer Diskussion, wurde dann ein Vorstand gewählt, der nur aus 5 stellvertretenden Vorsitzenden und einem Kassierer besteht. Niemand konnte die Verantwortung und den Arbeitseinsatz allein übernehmen. Ein Kollektivvorstand, das ist schon ein Novum. Als „Not-Vorstand“ wollen sich die Vorstandsmitglieder nur bezeichnen lassen, wenn man die Not als Tugend versteht.

Wo liegt der Reiz der Parteiarbeit vor Ort und warum sollte man sich in der SPD engagieren?

Wir wollen keine Karteileichen sein. Im Ortsverein macht es besonders Spaß, weil man vor Ort sieht, was bei den Genossinnen und Genossen ankommt und man eine unmittelbare Rückmeldung erhält. Parteiarbeit ist praktisch und direkt, man kann auf verschiedenen Ebenen anpacken. Von „Plakate kleben“ bis hin zu organisatorischen Sachen macht es Spaß. Deshalb haben wir uns entschieden, die Arbeit des Ortsvereins im Vorstand zu unterstützen.

Wenn Ihr in der Politik einen Wunsch frei hättet, was würdet Ihr Euch wünschen?

Gerade mit Blick auf die bevorstehenden Wahlkämpfe wünschen wir uns alle in der Politik mehr Ehrlichkeit. Weniger das Hinterherhetzen nach Wählermeinung und Stimmungen. Ein Agieren, das weniger auf Legislaturperioden und mehr auf Nachhaltigkeit angelegt ist. Gutes Beispiel, wie es nicht laufen sollte, ist die Art und Weise, wie das Konjunkturpaket II zusammengekloppt wurde. Anfang des Jahres bis April wird die halbe Landesregierung und Kommunalverwaltung mit Investitionsplänen auf Trab gehalten und im Mai wird plötzlich eine Haushaltssperre

verhängt. Da knatscht es doch irgendwo. Das sind Entscheidungen, die einfach nicht zusammen passen. Bei politischen Entscheidungen wird gern vorgegeben, dass man eine ganz klare Linie fährt. Aber oft kommt nur Stillstand heraus, weil schlechte Kompromisse gefunden werden, die letztendlich gar nichts bewegen.

Was bewegt Euch in Eurem Ortsverein im Moment an meisten?

Uns bewegt erstens die Frage, wie es personell bei der Bewältigung der Aufgaben weitergeht. Haben wir ein erfolgreiches Arbeitsmodell für den Vorstand? Finden wir langfristig doch jemanden, der den Vorsitz übernehmen will? Wir arbeiten in einer Übergangslösung, das wissen wir. Unsere Klausurtagung des Vorstands kürzlich in Owschlag diente vor allem der Selbstfindung, Jahresplanung, Festlegung thematischer Schwerpunkte, Zuständigkeiten im Vorstand. Nachdem die Parteiarbeit einige Zeit brach lag, wollen wir jetzt mit regelmäßig stattfindenden inhaltlichen Parteiveranstaltungen den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben,



ihre Ideen und Vorstellungen auf der kommunalen Ebene mit einzubringen und der Fraktion Rückmeldungen über ihre Arbeit zu geben. Und natürlich stehen die Wahlkämpfe vor der Tür. Zweitens beschäftigen wir uns mit der Mitgliederstruktur: In unserem Ortsverein sind sehr viele jüngere und ältere Genossen, die sich aber aus der aktiven Parteiarbeit zurückgezogen haben. Aber uns fehlt der altersmäßige Mittelbau. Die möchten wir aktivieren und für die Parteiarbeit ebenso begeistern wie Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Drittens fehlen uns komplett engagierte Frauen im Vorstand. Das wollen wir ändern. Und last but not least: erst einmal wollen wir das Parteileben im Ortsverein reaktivieren, das ein wenig eingeschlafen ist. Der Tanz in den Mai hat gerade mit vielen positiven Rückmeldungen stattgefunden, ein gemeinsames Spargelessen steht vor der Tür und wir planen schon den Adventskaffee, auf dem traditionell auch die Mitglieder Ehrungen stattfinden. Abschließend möchten wir einen ganz großen Dank an den Kreisvorstand und an Sönke Rix aussprechen. Ihr habt Euch damals der Situation, als wie keinen Vorsitzenden fanden, angenommen und uns Mut zugesprochen. Das hat uns geholfen.

Das Gespräch führte Claudia Sieg

Vorstandsmitglieder im Ortsverein Kronshagen sind seit dem 6. Februar 2009:

Dr. Johannes Reimann, 32 Jahre, Beamter, Kommunalpolitische Erfahrung in Reinbek, Kiel und Kronshagen, seit 1993 in der Partei. Zuständig für: Pressearbeit.

Robert Schuster, 32 Jahre, Berufssoldat. seit 2004 in der Partei, parteipolitisch bislang nicht aktiv weil als Berufssoldat sehr mobil. Da er jetzt beruflich an einem Ort verwendet wird, kann er auch in der Partei mitarbeiten. Zuständig: Wahlkampfbeauftragter

Lasse Mempel, Student, 25 Jahre, Gemeindevertreter, Stv. Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Finanz- und Hauptausschuss, Mitglied des Juso-Kreis-Vorstands..

Daniel Martinen, seit einem Jahr in der SPD, aus Nordfriesland stammend, war dort für die Jusos aktiv. Im Vorstand zuständig für die Parteiarbeit, Kontakt zu den Parteiformationen.

Frank Nehls, 40 Jahre alt, Jurist, bürgerliches Mitglied im Kreistag Rendsburg-Eckernförde.

Kassierer: **Erich B. Ludwig**, Doktorand, 25 Jahre alt, seit 2001 bei den Jusos, 2002 in die Partei eingetreten, bald aktiv in Parteiarbeit, bisher Schriftführer im Vorstand und Fraktion. Bürgerliches Mitglied in der Gemeindevertretung Kronshagen.